



BBWA

Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

gratis Berlin - Kultur kostenlos

Bezirk(e):

Pankow

Träger:

PINEL gGmbH

kristina.schneider@pinel.de

Projektadresse

Kiezkantine

Oderberger Straße 50

10435 Berlin

Kontakt / Ansprechpartner*in

Kristina Schneider

Tel.: 030-4484484

E-Mail: kristina.schneider@pinel.de

Laufzeit: 15.07.2017 - 14.07.2018

Förderprogramm: LSK

Gesamtkosten: 9.979,72 €

www.bbwa-berlin.de

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



Wichtigste Kooperationspartner

Das Projekt fand in der KiezKantine, einer Einrichtung der Pinel gemeinnützige Gesellschaft mbH in Prenzlauer Berg statt. Die KiezKantine ermöglicht es psychisch Erkrankten, ein strukturiertes Beschäftigungstraining zu erleben. Das künstlerische Projekt erhöhte die kulturelle Vielfalt der Tätigkeit der dort betreuten Betroffenen. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Büchertisch Pankow e.V. und mit der Redaktion der Betroffenenzeitung „Der bunte Spleen“ bei Pinel Schöneberg, anderen kulturellen Einrichtungen des Bezirkes und von der Pinel gemeinnützige Gesellschaft mbH sowie interessierten Anwohnern des Kiezes.

Kurzbeschreibung

Alle zwei Wochen wurde ein Kulturprogramm „gratis Berlin-Kultur Kostenlos“ herausgegeben, in dem über Konzerte, Ausstellungen und verschiedenste kulturelle Veranstaltungen in Berlin informiert wurde, die mindestens für Berlin-Pass-Inhaber kostenlos sind. Fortlaufend wurde ein eigener Büchertisch zusammengestellt, um Menschen mit wenig Einkommen Lesemöglichkeiten zu schaffen. Es wurden monatlich öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen organisiert, in denen Betroffene ihre Fähigkeiten in der Malerei, Fotografie und Musik in der Öffentlichkeit präsentieren konnten.

Regelmäßig trafen sich alle Teilnehmer*innen wöchentlich zur Teamsitzung, auf der alle Aktivitäten besprochen und zur Umsetzung koordiniert wurden. Jede Sitzung wurde protokolliert. Die gesamte Arbeit des Projektes wurde von einer erfahrenen Projektleiterin geleitet und darüber hinaus sozial-pädagogisch begleitet. Die Teilnehmer*innen hatten einen Dienstplan zu führen, eine Zeiterfassung und alle Gespräche, Vorhaben und Termine wurden von ihnen selber protokolliert. Die Projektleitung stand immer begleitend zur Verfügung.

Zielgruppe

Die Teilnehmer*innen waren kreative, kunst- und kulturinteressierte Menschen mit mindestens einer psychischen Diagnose. Sie sind in der Regel für längere Zeit vom allgemeinen Arbeitsmarkt ausgeschlossen und benötigen regelmäßige Begleitung und Unterstützung zur Bewältigung des Alltags und zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Auswertung und Ergebnisse

Im Projektverlauf wurden lebenspraktische, soziale und fachliche Kompetenzen trainiert. Dazu gehören planvolles und vorausschauendes Handeln, Diskussionskultur, gegenseitige Akzeptanz und Toleranz. Durch die anspruchsvollen Aufgaben konnten sich die Teilnehmer*innen in ihren eigenen künstlerischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre Präsenz vor Publikum stärken und mit den modernen Medien (Laptop, Internet, soziale Medien) besser umgehen lernen. Auch gastronomische Fähigkeiten (Durchführung von Veranstaltungen) wurden vermittelt.